

## Stauer-Open 2020 lockt wieder hunderte Teilnehmer nach Schwäbisch Gmünd

Das renommierte Traditionsturnier, auf dem sich ein Großteil der Schachelite zu Beginn eines jeden Jahres trifft, stellte mit 566 Teilnehmern, darunter auch 11 Spieler vom SV Weingarten, einen neuen Teilnehmerrekord auf. Vom komplizierten Auslosungssystem konnten allerdings nicht alle gleichermaßen gut profitieren. Freuten sich Zbigniew Szczep, Katrin und Stefan Leser, sowie Stefan Günther über die Begegnungen mit einigen IMs und FMs, was den eigenen Schnitt nicht unerheblich verbesserte, so haderten andere damit, dass sie selbst bei guter Punktzahl doch einen erheblichen DWZ-/bzw. ELO-Verlust in ihrem Rating hinnehmen müssen. Das Turnier war in A- und B-Open geteilt. Zbigniew Szczep (A 5.0 Pkt.) tat sich zunächst etwas schwer, erzielte aber dank seiner Endspielkunst manchmal trotz weniger Material Ausgleich, wie in seiner Partie, wo er bei je 1 Turm und 1 Läufer eine Bauernminorität verwaltete. Runde 4 und 7 brachte er allerdings siegreich unter Dach und Fach. In der letzten Runde zeigte Julian Kraft (A 4.5 Pkt.) nochmals sein wahres Gesicht, indem er gekonnt mit Dc5, die Wegbereiter für Sd6+ sein durfte, in die gegnerische Stellung einstieg und somit alles kontrollierte. Sein Ratingverlust wird ihn aber sicher mit dem Auslosungsmodus hadern lassen. Ganz anders Phillip Buth (A 4.0 Pkt.), der überraschend stark in Erscheinung trat und bei 6 Remisen und einem Sieg, den er weit vorausschauend mit einem Springermanöver sicherstellte, mehr als zufrieden sein darf. Stefan Leser (A 4.0 Pkt.) wuchs ebenso über sich hinaus, spielte aktiv und aggressiv und hätte vielleicht doch gegen IM Lagunow bei seiner so oft erfolgreichen Französischen Verteidigung bleiben sollen, um eventuell dann die Sensation zu schaffen. Ein wichtiges Remis erreichte Katrin Leser (A 3.5 Pkt.) gegen FM Namyslo, der letztlich seine aktiveren Türme bei Materialungleichheit von Leichtfigur gegen drei Bauern nicht zum Sieg führen konnte. Stefan Günther (A 3.5 Pkt.) punktete gegen durchweg stärkere Gegner meistens mit Bird und erfuhr in den Partien einiges Wissenswerte. In einer Schwarzpartie griff er auf den Trainingsinhalt des kürzlichen Lanka-Seminars zurück und erreichte ein Remis, wobei ohne Zeitnot der Sieg doch möglich gewesen wäre. Artur Kreuzer (B 5.0 Pkt.) zeigte im Londoner System erfolgreich eine sehr wirkungsvolle Fesselung durch seinen Läufer. Leider verliert auch er einige DWZ-Punkte. Thomas Leser (B 5.0 Pkt.) hatte schöne Spiele abseits einiger Theorie, was in der Sizilianischen Verteidigung der letzten Runde die gute Chance zu einem attraktiven Läuferopfer auf e7 bot, er es aber ausließ und sich schließlich auf ein Remis einigte. Einen überraschend großen Ratingzuwachs von 100 Punkten konnte Tim Neumüller (B 4.0 Pkt.) verbuchen. Sein Angriffswille ist unverkennbar. Qualitätsgewinn oder die Beherrschung der offenen e-Linie nach der Russischen Verteidigung machten ihm sichtlich großen Spaß. Heike Leser (B 3.0 Pkt.) darf ebenfalls sehr zufrieden sein und hat ihr Schach auf ein höheres Niveau gebracht, was bei einigen strategischen Ideen zutage trat. Erfreulich war das Abschneiden von Olga Kreuzer (B 2.5 Pkt.), der es sogar einmal gelang, sich bereits nach wenigen Zügen eine zweite Dame zu holen. Im Kinderturnier, das an einem Tag mit Schnellschachpartien gespielt wurde, war Weingarten in der U 8 durch Paul Neumüller (Platz 6/ 9 Spieler) und in der U 12 durch Miron Bork (Platz 5/ 17 Spieler) vertreten. Man freut sich schon aufs nächste Jahr, dann wieder in Schwäbisch Gmünd.